



Die Schulen – ein Tummelplatz der Zuchtlosigkeit!

Ihr liebt sie, eure Kleinen! Ihr hegt sie, ihr pflegt sie, ihr bringt ihnen Anstand und Manieren bei, ihr freut euch ihnen ihre Zuckertüte, ihre Schultüte für den Schulanfang gerappelt voll mit Süßigkeiten zu versorgen – und ach wie schön könnte doch alles sein! – Doch dann, fängt es plötzlich an, da gerät alles ins Wanken, all das herzerquickende Fundament, das ihr euren Kindern mit auf den Weg gegeben habt, zerbricht vor euren Augen.

Es beginnt ganz unscheinbar – die Kinder fangen an, Freunde mit nach Hause zu bringen und es dauert nicht lange, da erkennt ihr eure zarten Mädchen und Buben nicht wieder. Sie kommen euch mit Ausdrücken an, sie werden vorlaut, frech, aufmüpfig und fies. Sie lernen intrigant zu sein und sie lügen euch feist ins Angesicht. Ihr könnt euch noch so sehr bemühen, ihr Eltern – ohne Gott wird das zarte Pflänzchen nicht gedeihen. Denn schon im Kindergarten fängt es an, dass die Kinder einander „mobben“. Schwächere werden ausgegrenzt und im Gruppenzwang „eliminiert“. Eure Kinder selbst sind einer brutalen Umwelt ausgesetzt, die nur herzlich wenig dafür übrig hat, euren Kindern Anstand, Ehrerbietung und Rechtschaffenheit ans Herz zu legen. – „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest im Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird!“ (2.Mose 20,12), das ist eines der biblischen Gebote, mit welchem ihr nicht mehr viel anzufangen wisst. Ihr werdet lernen müssen, von vorne anzufangen, denn eure Kinder sind alles andere als begierig darauf, dieser Massenabfertigung zu frönen. Am besten macht ihr Schluss mit diesen Sklavenhäusern, denn eure Kinder hassen die Schule. Sie hassen die Schulen – diese Zuchtanstalten – denn die anfängliche Euphorie vergeht schnell, wenn sie tagein, tagaus „1er-Noten“ mit nach Hause bringen sollen. Das ist es, was alle wollen – die Eltern sind erpicht darauf, dass ihre „Früchtchen“ mit sehr guten Noten nach Hause kommen. Das anständige Betragen, das Stillsitzen, die Friedfertigkeit, die Genügsamkeit und die gegenseitige Harmonie und Wertschätzung vor- und füreinander – das alles haben eure Kinder heute nicht mehr nötig. Weil sie Elitekinder werden müssen, um später einmal zu Spitzenverdienern aufzusteigen. Berufe wie Ärzte, Psychologen, Ingenieure, Mathematiker oder auch Lehrberufe sind noch immer sehr gefragt. Doch gerade die Lehrer befinden sich oftmals in einem hässlichen Spießrutenlauf, denn die Kinder sind bereits im Jugendalter höchst aufsässig, frech und aufmüpfig. Lasst eure Kinder endlich wieder frei! Lasst sie einfach erwachsen werden, lasst sie in Ruhe, damit sie sich ungestört entwickeln können! Schenkt ihnen wieder die Freiheit und entlasst sie aus diesen modernen Zuchthäusern, wo das Gesindel – Kinder, die Gewalt und Brutalität, Ausschreitung und Vandalismus an den Tag legen – ihnen nicht in die Quere kommen. Denn das Recht des Stärkeren verpflichtet – das Recht des Stärkeren nach Charles Darwin, der den Gott der Bibel verworfen hat, regiert nicht allein im Biologieunterricht. – Der Gott der Bibel hat euch ein anständiges, ordentliches Maß zur Erziehung eurer Kinder an die Hand gegeben – Jesus Christus schalt die Jünger, die bei ihm versammelt waren und sprach: „Lasset die Kindlein zu mir kommen, denn ihrer ist das Himmelreich!“ – Es gab Zeiten, da haben auch noch 14-Jährige ihr Steckenpferd mit sich geschleppt – bis sie dann irgendwann andere Interessen für sich entdeckten. Da begann auf einmal das Herzflimmern, wenn ein Jüngling seine große Jugendliebe antraf. Man lernte sich kennen, man vergaß schon einmal öfter die Hausarbeit – man verspätete sich zum Essen, denn man hatte der Liebsten klammheimlich nachgestellt. – Heute kennen eure Kinder bloß noch eure Pornoindustrie, sie wissen gar nicht mehr, was es heißt, sich zu erobern. Sie „befriedigen sich“ regelmäßig, denn die BRAVO-Zeitschrift, das Sexheft für Kinder, stimuliert und animiert die Kleinen regelmäßig, um ihnen einzutrichern, was sie tun sollen oder nicht. Sie tun es einfach, die Kinder – sie haben gar keine Zeit, ihre Körper kennen zu lernen. Sie werden ganz einfach gefühlkrank, ekelerregend und bis ins Mark hinein verdorben. Sie wissen nicht mehr, was es heißt, sich langsam und gefühlsecht zu begegnen – sie haben keinerlei Herz und Gefühlsregung mehr für ihre zarten Körper. Sie verschenken die Jahre ihrer Blüte an eine Vielzahl von Liebesgefährten, doch was zurückbleibt, sind nur zerrüttete Gefühle und Herzen. Eure Kinder haben alle psychiatrische Behandlung nötig – sie sind entweder zu dick, weil sie den Seelenfrust nicht ertragen. Oder sie sind zu dünn, weil sie Paranoia haben, dass sie nicht so makellos wie professionelle Models wären. Oder sie sind ganz einfach brutal und herzlos im Umgang zueinander. Die Schwächeren werden ganz nach der gottlosen Maxime ihrer Eltern und deren Lebensphilosophie zertreten – die Menschlichkeit geht unter und bleibt auf der Strecke.

Man möchte sich beizeiten unter der Decke verstecken – einer Horde von jugendlichen Halbstarcken zu begegnen, wenn es dümmig ist, kann schon mal ein Naherlebnis mit dem Tod sein. Denn die Jugendlichen ziehen sich die fiesesten und wirklich krankmachenden Psycho- und Horrorthriller, die der Markt zu bieten hat, mit Vorliebe und Genuss herein. Die Kinder dieser Zeit kennen kein Erbarmen mehr und sind alles andere als zimperlich. Die Mädchen verkommen zu „Schlampen“, die Jungs werden häufig in Pöbelrotten verstrickt, konsumieren regelmäßig Alkohol, halten es mit Partys – oder sie ziehen sich zurück, da sie den Frust der Mitschüler nicht ertragen können. Mobbing kann ja so schön sein! Alle auf den Schwächeren und ordentlich draufgehaut – das ist die wahre Lebensphilosophie der Kinder der Schulen dieser Welt! – Da soll es auch noch

„christliche Lehrinstitute“ geben, wo bekennende Christen ihre Schüler ganz zwanglos, aber dennoch nach christlichen Maßstäben einem Lehrunterricht unterziehen. Keine Gewalt, keine Ausschreitungen, kein Mobbing, sondern Moral, Freundlichkeit, Geradlinigkeit und Respekt! – Das sind kleine, aber feine Unterschiede, die es zu beachten gilt. Denn „Christen“ sind ganz einfach andere Menschen, die ihrem Schöpfer ihr Leben anvertrauen. Da gilt nicht die Gottlosigkeit und das Recht des Stärkeren, sondern da wird Wert auf Hilfsbereitschaft, Feinfühligkeit, Anstand und vor allen Dingen Liebe gelegt. Die Lehrer lieben ihre Schüler einfach, denn sie wissen vom Gebot, das da lautet: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“ (Matthäus 19,19) – Im Fundament der Liebe gesteckt, begossen und gefestigt, erwächst der junge Mensch zu seiner Reife heran. Er weiß, es kommt nicht darauf an, dass er der Beste ist. Es kommt auch nicht darauf an, ob jemand besonders „hipp“ oder „cool“ ist, es kommt ganz einfach darauf an, was im Herzen des Menschen steckt. Was für Vorstellungen bringt der junge Erwachsene mit? Was hat er sich für sein Leben als „Lebensziel“ gesteckt? – Geht es dem Schüler gut? Hat er Freude am Unterricht und wenn nicht, warum ermangelt ihm die Aufmerksamkeit? – Wie kann dem Kind geholfen werden? Was ist mit den Eltern? Was ist mit dem Elternhaus, ist die Ehe zerrüttet? Haben Vater oder Mutter Probleme – und wenn ja, welche Ansatzmöglichkeiten gibt es, um den Eltern aus der Patsche zu helfen? – Ist das Kind empfänglich für den Glauben – denn hinter dem christlichen Menschenbild steckt immer auch der Gedanke von Mission. – Kann man den „guten Samen“ weitergeben – und wenn ja, wo sind die jeweiligen Grenzen des Menschen, wann hat er genug? – Welche Dosis von Nächstenliebe, Gerechtigkeit und geistiger Veranschaulichung ist das rechte Maß? Wie kann man sich durch sein eigenes Vorleben als „Vorbild“ erkenntlich zeigen? Was geht in den Köpfen der Kinder vor? Was halten sie von Gott? Was halten sie von der Evolutionstheorie – wie stehen sie zum Glauben an das Recht des Stärkeren?

Christliche Lehrer, die ihren Glauben leben, unterliegen starken gesellschaftlichen Normen und Zwängen, denn der christliche Glaube gilt als verpönt, Jesus Christus wird nicht mehr gelehrt als derjenige, der das rechte Maß an Liebe und Gerechtigkeit den Menschen zu vermitteln imstande ist. Jesus Christus ist es dabei, der die einzige Rettungsschnur, der einzige Seelenanker für Kinder ist. Denn Kinder sind so hocheifrig, wenn man ihnen erzählt, dass es nicht wichtig ist, den Gegenüber mit allen Mitteln in Schach zu halten, um als der „Stärkere“ hervorzugehen – sie sind angenehm überrascht, zu hören, dass es vielmehr wichtig ist, sich in die Augen zu sehen. Es ist wichtig, sich in einen Menschen hineinzusetzen – dazu gehört Einfühlungsvermögen, Menschenkenntnis und Liebe. Denn alles Studieren nützt nichts, wenn hinter der Frage: Na, wie geht es dir?, nicht ein erwärmendes Lächeln eines herzenguten Freundes steckt! Man braucht heutzutage wahre Freunde, Kollegen, die einen nicht im Stich lassen, wenn es darauf ankommt. Menschen, bei denen man auch einmal Sturm klingeln kann mitten in der Nacht, die einen dann trotzdem freundlich und wohlgesinnt entgegenkommen! Das heißt nicht, dass Christen perfekt sind – davon kann nicht die Rede sein. Denn wer sich im Umgang mit dem Herrn Jesus Christus befindet, der könnte eine wahre Litanei an eigenen Sünden, Verschuldungen und Vergehungen aufzählen. Deshalb bittet der gläubige Mensch ja auch im Gebet: „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“ (Matthäus 6,12) – Doch heute werden solche Gesetze von Moral und Tugenden als Prinzipienreiterei und für „abgedroschen“ erklärt. Niemand will mehr ernsthaft etwas davon wissen, dass die Gesellschaft den Bach runter geht – Leidtragende sind wieder einmal die schwächsten Glieder der Gesellschaft. Für manche Kinder ist es der blanke Horror, tagein, tagaus diese langweiligen, anödenen Schulbänke zu drücken, da, wo einem die Mitschüler verhasst sind – da, wo einem die Lehrer gehörig auf den Senkel gehen! – Diese Kinder geraten häufig auf die schiefe Bahn, rutschen ab, schwänzen liebend gern den Unterricht und sind sich selbst überlassen. Häufig kommen sie in Konflikt mit dem Gesetz, häufig berauschen sie sich durch Alkohol und Drogen – mitunter kommt es gar zum Selbstmordversuch. Doch das wahre „Selbstmord-Szenario“ der Menschen dieses Zeitlaufs zeigt sich beim Blick in die düstere Zukunftsprognostik! Kinder werden abgefertigt wie Maschinen – das gleiche Trauerspiel erfolgt dann im Jugendalter, sobald das Studieren gefordert wird! – Elitestudienabgänger, Einser-Abiturienten – das ist es, was die Gesellschaft sehen will! Man will keine Kinder mehr sehen, die „frohlocken“ miteinander, sondern geradestehende Musterabsolventen! Man wünscht sich keine Kinder mehr, die im Elternhaus für Geschwister sorgen und um Recht und Ordnung bemüht sind, sondern frühzeitig „reife“ Erwachsene, die möglichst schnell im Berufsleben ihren Start machen. – Dort geht die Ausschreitung, auf Kosten der Schwächeren, unermüdlich weiter – wer es gelernt hat, ordentlich mit den Ellenbogen auszuschielen, der wird meistens sogar noch besonderer Ehre für würdig gehalten! Wer da „obercool“, stocksteif, entseelt und kaltherzig „sein Ding“ macht, der gewinnt das Rennen! Das Spiel ist brutal und mörderisch – Milliardenverluste beklagt die Wirtschaft aufgrund von Arbeitsausfall „kranker Mitarbeiter“, die ganz einfach am Ende sind. Menschen sind am Ende – ausgehöhlt und ohne Freude am Leben. Die Wirtschaft „boomt“, das „Geldmonopol“ dieser Zeit wird auf Kosten von Menschenseelen auf Hochtouren gehalten. Hochtourig, ausgelastet, übermäßig strapaziert – das Leben bietet keinerlei Perspektiven mehr! – Es ist bedeutungslos, im Arbeitsalltag Fuß zu fassen, das haben auch so mancherlei Arbeitslose bemerkt, die gerne dem „Staat zu Lasten“ ihr Dasein ohne Beschäftigung fristen – sie sind es einfach satt, umhergestoßen, ausgebeutet und geprügelt zu werden. Sie haben es satt, ständig am Auswurf ihrer Mitkollegen zu „ersticken“ – da lieber scheuen sie jegliche Arbeitsstätte, weil sie ohne Antrieb und Elan sind. Kommt dann noch der Stress mit der eigenen Familie dazu, wo die Ehefrau ausreißt und sich mit dem eigenen Bekannten einlässt, oder wo der Sohn zum Tyrannen und die Tochter zur falschen Gegenspielerin wird – na, da wird in den deutschen Haushalten und bald überall auf dieser Welt die „Butter ordentlich braun“! –

Reißt aus – das soll nicht heißen, dass ihr eure Familien verlasst, im Gegenteil! Reißt aus und nehmt Abschied von diesem Gesellschaftsstand, der die Gottlosigkeit zur Kür erklärt!

Ihr könntet zum Beispiel eine freie Christengemeinde aufsuchen, irgendwo in eurer Nähe – dort werden euch Menschen begegnen, die wiederum „anders“ sind – sie sind ganz einfach freundlicher. Ihr werdet gastfreundlich aufgenommen, ihr könnt eure Probleme ausschütten – niemand wird euch verachten nur weil ihr nicht der

Norm oder einem gewünschtem Idealbild entspricht. Niemand wird euch ein böses oder feindlich-gesinntes Wort entgegenen – die Menschen werden sich stattdessen freuen, euch in ihrer Mitte begrüßen zu dürfen. Schnuppert die gute Luft von Herzlichkeit und Mitgefühl untereinander. Schaut euch die Alten an – sie haben ein gütiges Lächeln im Gesicht! Schaut euch ihre Kinder genau an – und erkennt, dass sie sehr wohlherzogen und anständig im Auftreten miteinander verkehren. Da wird es keine „Ausdrücke“ oder wüsten Beschimpfungen geben – da wird niemand die Menschenseele seines Gegenübers traktieren. – Man wird euch aus eurer Seelennot irgendwie heraushelfen wollen – das werdet ihr mit Wohlbehagen zur Kenntnis nehmen. – Kehrt um, ihr Menschen, und hört auf euren Lehrer, Jesus Christus, der sagte: „Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, dann werdet ihr keinesfalls in das Reich der Himmel eingehen.“ (Matthäus 18,3)

Eure Kinder – ja, sie sind eure Zukunft! Doch in eurem Fall sind eure Kinder euer Untergang! Denn sie haben die Kältherzigkeit ohne Unterlass in die Seelen eingepfropft bekommen. Niemand hatte Mitleid, Langmut und Geduld mit ihren Gebrechen, Sorgen und Nöten! Sie wurden einfach gezwungen, das zu tun, was sie hassen, denn die Schulbildung wird höher geschrieben als die Menschlichkeit! Tugenden wie Anstand, Sittlichkeit, Redlichkeit oder Ehrerbietung haben in unserer Gesellschaft keine Relevanz mehr.

„Siehe, ich will Unglück über diesen Ort bringen“, sagt Gott in seinem Heiligen Wort, „dass allen, die davon hören, die Ohren gellen werden; darum, dass sie mich verlassen und diesen Ort missachtet und daselbst andern Göttern geräuchert haben, die weder sie, noch ihre Väter, noch die Könige von Juda gekannt haben; und sie haben diesen Ort mit dem Blut Unschuldiger gefüllt.“ (Jeremia 19,3-4) –

Tut euch selbst den Gefallen und schließt eure Schulen, wacht auf und kommt zur Erkenntnis! – Eure Kinder sind wie die Legehennen, die gezwungen werden, auf Gitterstäben ihr Dasein zu fristen. Eure Kinder sind Opfer wie die unschuldigen Kinder der Dritten Welt, die aufgrund ungerechter, ausbeuterischer Freipiraterie um Leib und Leben gebracht werden. Die Stärkeren regieren! Die Wirtschaft kontrolliert und bestimmt die Märkte – Menschen der Dritten Welt werden niedergestreckt, Menschen sterben tagtäglich den Hungertod wie vormals die Juden in den Massenvernichtungslagern Europas! – Europa und die Welt hat nicht dazugelernt – denn Hitler war der erste Diktator, der die „sozialdarwinistische Lebensanschauung“ predigte – heute sind es die Wirtschaftsdiktatoren, welche die Finanzmärkte beherrschen. – Was soll man noch viel mehr sagen – tagein, tagaus sterben 300'000 Menschenseelen, nicht etwa, weil sie alt oder krank sind – nein, sie sterben am grausamen Folterspiel einer Propaganda, die das Recht des Stärkeren vertritt – die Ausbeutung der Menschen durch das Wirtschafts- und Börsenkartell hat größere Ausmaße angenommen wie zuvor der Holocaust in Deutschland, dessen teuflische Inszenierung der „Idee der Gottlosigkeit“ zugrunde liegt. – Sie sterben wie die Fliegen, weil man ihnen ihr Anrecht auf Leben verweigert! Sie könnten durchaus ihre eigene Wirtschaft zum Erblühen bringen, sie könnten durchaus ihre Waren auf den Märkten preisgeben, würden nicht strenge Handelsabkommen weiterhin geschürt, die die Genesung der eigenen Wirtschaftskraft unmöglich macht! – Es steht geschrieben: „Siehe, der von euch vorenthaltene Lohn der Arbeiter, die eure Felder geschnitten haben, schreit, und das Geschrei der Schnitter ist vor die Ohren des Herrn der Heerscharen gekommen. Ihr habt auf der Erde in Üppigkeit gelebt und geschwelgt; ihr habt eure Herzen gemästet wie an einem Schlachttag.“ (Jakobus 5,4-5) – Und wiederum steht geschrieben: „Dass niemand euch auf irgendeine Weise verführe! Denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit geoffenbart worden ist, der Sohn des Verderbens; der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei.“ (2.Thessalonicher 2,3-4) – Charles Darwin hat sich in den Tempel Gottes gesetzt – das ist die Endzeitprophetie – auf euch wird auch das Gericht fallen – ihr lebt inmitten von Mördern, Vergewaltigern, Voodoopriestern, die den Hexenkult, die Teufelei und Abartigkeit gerne als blutiges Schauspiel inszenieren. – Ihr seid schlimmer als alle Menschheitsgenerationen zuvor! – Lasst endlich eure blutigen Finger von der Dritten Welt! Hört endlich auf, indem ihr das Massensterben unterbindet, denn die Welt hat genügend Produktionen, Waren und Lebensmittelgüter, um mehr als das Doppelte der gesamten Menschheitsfamilie zu ernähren! – Es steht geschrieben: „Es wird aber der Bruder den Bruder zum Tode überliefern und der Vater das Kind; und Kinder werden sich erheben gegen die Eltern und sie zu Tode bringen. Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen. Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden. Wenn sie euch aber verfolgen in dieser Stadt, so flieht in die andere!“ (Matthäus 10,21-23)

Christen haben es in dieser Zeit fürwahr nicht einfach, ihr Rechtsverständnis und Menschenbild der Öffentlichkeit mitzuteilen. Es ist ein brutales und selbstmörderisches Regime am Gange, das die Welt, die Erziehung – sowohl in Schulen als auch Familien, unbeugsam reglementiert. Wenn die Menschen sich nicht endlich von der Philosophie der Gottlosigkeit lossagen, wird es mit dieser Menschheitsfamilie vorausschauend kein gutes Ende nehmen.

Es spricht, der da spricht, dessen Namen weder von Gewicht noch Bedeutung ist.

Aktuelle Zeitanalysen & Gesellschaftsporträts

Am Bahnhof 4

09328 Lunzenau

037383 - 809889

 www.zeitanalysen.de